



Hauptstrasse 82
CH-9400 Rorschach
Telefon +41 (0)71 844 05 85
Telefax +41 (0)71 844 05 89

Lager und Produktion
Uniplastic-Bieri AG
Kreuzlingerstrasse 79
CH-8590 Romanshorn

E-Mail: info@uniplastic.ch
<http://www.uniplastic.ch>

**Unsinn mit Prüfzeugnissen
und Lizenzen**

Industrie- und Sportbeläge

03/2011 JST

Ausgangspunkt

Unsere Firmengruppe stellt seit 1966 Flüssigbodenbeläge als Halbfabrikate auf der Basis von Epoxy-Harzen und Polyurethanelastomeren her und baut auch direkt im Markt entsprechende Beläge ein. Injiziert durch marktführende Grosschemiebetriebe und Prüfinstituten ist in den letzten Jahren unseres Erachtens eine Seuche in Sachen Produkteprüfungen ausgebrochen, die jedes vernünftige Mass bei weitem überschreitet. Auch wir unterstützen natürlich alle Bemühungen, dass menschen- oder umweltbedrohende Rohstoffstoffe aus Fertigprodukten verschwinden, wo immer solche schädlichen Chemikalien eingesetzt werden! Wir verstehen auch das Interesse von Prüfinstituten, die ihr Auskommen suchen und Verbände zu unnötigen Vorschriften anstacheln, auch wenn in vielen Fällen eben nicht der Endkunde, sondern das Eigeninteresse der Prüfer offensichtlich im Vordergrund steht. Dasselbe gilt auch für die Chemiemarktführer, die sich alle Prüfungen leisten können und mit grossem Einsatz Architekten und Bauherren dazu bringen, in den Ausschreibungen Prüfzeugnisse zu verlangen, die sich marktverzerrend auswirken! Auch wir als kleine Firmengruppe leiden darunter erheblich, denn wir sind wirtschaftlich nicht in der Lage, allen Begehrlichkeiten zu entsprechen!

Beispiele:

FIFA und IAAF vergeben natürlich unter dem Titel Standardisierung, vor allem aber auf der Suche nach Geld seit kurzem sogenannte Lizenzen und verlangen pro Produkt und alle 4 Jahre rund 30.000 USD Lizenzgebühren basierend auf vorgängige kostspielige Labor- und Feldprüfungen. Für unsere Angebotspalette würde dies also alle 4 Jahre rund 350.000 USD kosten! Wir bauen mit Partnerfirmen seit 1970 weltweit Sportbeläge im Innen- und Aussenbereich und besitzen von beiden genannten Weltverbänden schriftliche Empfehlungsschreiben, die bestätigen, dass wir diesen Weltsportverbänden nicht nur bekannt sind, sondern auch Qualität bauen. Offenbar sollen wir heute diese Referenzschreiben nicht mehr verwenden dürfen! In der Schweiz sind wir z.B. soweit, dass praktisch alle einschlägigen Sportarchitekten die IAAF+FIFA Lizenzen/Prüfvorschriften als Voraussetzung nennen, um überhaupt eine Offerte abgeben zu dürfen!

Mit unserer Klage bei der EU sind wir abgeblitzt, obwohl diese auch eine Wettbewerbsverzerrung anerkannte, jedoch wollte die EU gegen diese mächtigen Weltverbände und der vergleichsweise finanzschwachen Klägerin nicht vorgehen!

In der Schweiz bringen die Architektenberater der Sika AG und der BASF-Bauchemie neu Bauherren dazu, z.B. sogenannte Zertifikate der LGA-Schadstoffprüfungen (Nürnberger privates Prüfinstitut) für Flüssigbeläge zu erbringen und dies unter Androhung, bei Nicht-Einreichung solcher Papiere das Angebot auszuschliessen! So dies geschieht, müssen Verarbeiter die Produkte der beiden Riesen kaufen und einbauen, oder wie wir auf eine Offerte zu verzichten, wenn diese Vorschrift bleibt! Bei der LGA-geht es dann überdies auch noch zusätzlich um eine laufende, kostspielige Einbauüberwachung, die der Verleger oder der Bauherr zu bezahlen hat!

Wir behaupten hier frech, dass alle diese obigen Machenschaften genau genommen nur eine reine Geldmacherei sind, respektiv eine Verdrängung der kleinen Mitbewerber durch die Grosskonkurrenten bedeutet!

Wieso Unsinn:

Die nötigen weltweiten Normierungen von Sportbelägen sind seit 50 Jahren weltweit im Sportbereich vorhanden. Es gelten vornehmlich in Europa die einschlägigen DIN-Normen oder die Englische Rapra, sowie in USA die ASTM-Normen! Diese sind heute auch teilweise EU-Normen geworden oder denen gewichen.

Im Sektor Industriebelägen und Flüssigkunststoffen prüft z.B. EMPA oder halbamtliche Institute verlangte Eigenschaften auch in Sachen Schadstoffen entsprechend den EU-Richtlinien 67/548, aktuelle Fassung, falls im Einzelfall Eigendeklarationen zu wenig bedeuten sollten!

Seit jeher haben die Landesverbände von IAAF+FIFA weltweit die Einhaltung von Normen und die Erstellung von z.B. 400m-Bahnzeugnissen kontrolliert und erstellt, ohne dass je „Sponsorzahlungen/Lizenzgebühren“ zu leisten gewesen wären! Somit ist der reine Geldhunger bewiesen!

Noch unnötiger sind unseres Erachten die sogenannten LGA-Prüfungen, die tatsächlich nur den Wettbewerb ausschalten wollen. Die 2 genannten Riesen SIKA/BASF wissen wie wir viel besser als die LGA, was im Einzelfall mit den vorhandenen Chemierezepturen zusammengemischt wird, respektiv was für allfällige Schadstoffe im Flüssigprodukt vorhanden sind! Entsprechend erstellen wir wie alle Mitbewerber Datenblätter, auf denen alle wichtigen Angaben auch in Sachen Personen- oder Umweltschutz samt den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsdatenblätter und SIA-Deklarationen ja abgegeben werden!

Ueberdies beschäftigen alle Kantone „Umweltbeauftragte“ wie z.B. SG oder TG mit dem Büro Umweltexpert GmbH., die unseren Belagseinbau von rund 5000 m² vorab überprüfte und zulies und gleichzeitig eine Liste der verbotenen Chemikalien abgab! Diese überprüfen die Umweltverträglichkeit aller Baustoffe, die wie im Objekt BBZ-Schulanlage Weinfeld im ganzen Gebäude zum Einsatz kamen. Dies macht nun so als Gesamtüberprüfung aller Räume wirklich Sinn, denn alle Werkstoffe incl. Chemikalien sind gesamthaft überprüft worden!

Bestätigungen Uniplastic:

Hiermit bestätigt und garantiert Uniplastic als Herstellerin von Flüssigkunststoffen für Ihre Kunden und Verarbeiter:

- alle Flüssigkunststoffe sind konform der EU-Richtlinie 67/548 EWG, aktuelle Fassung und beinhalten keine Chemikalien, die diese Norm im Anhang 1 als schädlich verbietet
- die mit unserem UNICOAT-718 gebauten Kunststoffbeläge erfüllen seit jeher auch die Normen EN-13501-1, EN-1504-2 und ähnliche
- jedes aktuelle Produktdatenblatt dokumentiert ebenfalls die nötigen Angaben in Bezug auf Lösungsmittelgehalt, VOC-Werten oder Brandschutzklasse, Oel- und Benzinbeständigkeiten die von Empa gemessen wurde! (auf Wunsch Einzel-Messzeugnisse anfordern)
- die SIA-Normendeklaration zeigt die verlangten Details aus der chemischen Zusammensetzung des Einzelproduktes
- Polyurethanbeläge samt Gummigranulaten sind rezyklierfähig oder können als normale Abfallstoffe in jeder Kehrrechtverbrennungsanlage verbrannt werden!

Damit ist der Einsatz unserer chemischen Halbfabrikate mit Sicherheit und ohne Einschränkung zuzulassen und deren Gesetzeskonformität dokumentiert!